

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GZ 10.001/4-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR

86

/AB

1995 -01- 26

zu

169

J

Wien, 26. Jänner 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 169/J-NR/1994, betreffend die Einstellung von behinderten Menschen nach dem Behinderteneinstellungsgesetz im Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, die die Abgeordneten HAIDLMAYR, Freundinnen und Freunde am 15. Dezember 1994 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Wie hoch war die Pflichtzahl für den Bereich Ihres Ministeriums für 1994?

Antwort:

Die ermittelte Pflichtzahl betrug am 1. November 1994: 718

2. Wie hoch ist die Anzahl der tatsächlich besetzten Pflichtstellen in dem unter Punkt 1 angeführten Bereich im Kalenderjahr 1994?

Antwort:

Die Zahl der tatsächlich beschäftigten Behinderten betrug am 1. November 1994: 342. Hiebei ist allerdings - wie schon anlässlich der Beantwortungen der Anfragen Nr. 3589/J-NR/1992 und 5014/J-NR/1993 in der XVIII. GP ausgeführt - zu berücksichtigen, daß die reale Anzahl der tatsächlich beschäftigten Behinderten im wissenschaftlichen Bereich sehr groß ist, da offenbar

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien
Tel.0222/53120-0

- 2 -

nicht wenige Behinderte, die auf regulären Planstellen beschäftigt werden, wegen der Befürchtung, dienstrechtlich bzw. funktionell benachteiligt zu werden, ihre Behinderung nicht gemeldet haben.

3. Wie hoch war die Anzahl der offenen Pflichtstellen in Ihrem Bereich für 1994?

Antwort:

Die Zahl der offenen Pflichtstellen betrug am 1. November 1994: 376.

4. Wie hoch war die Ausgleichsabgabe, die für den Bereich Ihres Ministeriums im Jahr 1993 an den Ausgleichstaxfonds geleistet werden mußte?

Antwort:

Die Ausgleichsabgabe wird über einen Zentralkredit des Bundeskanzleramtes geleistet. Zu dieser Frage muß ich daher auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 173/J-NR/1994 durch den Bundeskanzler verweisen.

5. Sind Sie, als der für Ihr Ministerium politisch Verantwortliche, grundsätzlich bereit, sich verstärkt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gerade in Ihrem Bereich einzusetzen und somit den anderen Bundesministerien mit gutem Beispiel voranzugehen?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (jetzt: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) war und ist auch weiterhin bemüht, dem gesetzlichen Auftrag nachzukommen und die geforderte Pflichtzahl zu erfüllen.

- 3 -

6. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie in dieser Causa im vergangenen Jahr gesetzt?

Antwort:

Die Erstattung der Vorschläge für die Aufnahme von Bediensteten fällt bei den auch personell größten Dienststellen (Universitäten, Hochschulen) in den autonomen Wirkungsbereich der Dienststellen. Trotzdem wurde seitens des Ressorts immer wieder darauf hingewiesen, daß sich die Dienststellen die Mitarbeit der Arbeitsmarktverwaltung sichern und auch prüfen sollen, ob bei der Nachbesetzung freier Planstellen die Beschäftigung behinderter Personen möglich wäre.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, daß der Einsatz behinderter Personen in vielen Bereichen des ho. Bundesministeriums kaum bzw. nur mit erheblichen Einschränkungen möglich ist (Wissenschaftler in technischen Bereichen, Ärzte im Klinikbetrieb, allgemeine Universitätsbedienstete bei Gebäudearbeiten, bisher auch Museumsaufseher u.a.).

7. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in dieser Causa setzen?

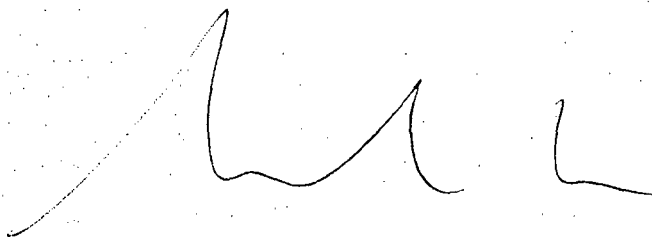
Antwort:

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wird die Dienststellen mit dem nächsten in Stellenplan - bzw. Nachbesetzungsangelegenheiten ergehenden Rundschreiben neuerlich um Berücksichtigung der angesprochenen Personengruppe ersuchen.

- 4 -

8. Wann werden Sie diese konkreten Maßnahmen setzen?**Antwort:**

Seitens des Ressorts werden - wie zu Punkt 7 bereits festgestellt - die erforderlichen Veranlassungen in dieser Angelegenheit getroffen werden.

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and a final horizontal stroke.